Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 17 (2004)
Heft: [5]: Das Plakat als ein Stück Stadt

Vorwort: Plakate bauen
Autor: Gantenbein, Köbi

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Impressum
Redaktion: Adalbert Locher
Texte: Inge Beckel, Köbi Gantenbein, Adalbert Locher
Abbildungen: IGGZ
Gestaltung: Antje Reineck
Produktion: Sue Lüthi
Korrektur: Barbara Imesch
Verlag: Susanne von Arx
Designkonzept: Susanne Kreuzer
Litho: Team media GmbH, Obfelden
Druck: Setaprint AG, Bachenbülach

Eine Beilage zu Hochparterre 5/04
© Hochparterre, Ausstellungsstrasse 25, 8005 Zürich
Herausgegeben vom Verlag Hochparterre in Zusammenarbeit mit dem IGGZ
Zu beziehen bei: IGGZ, Institut für Ganzheitliche Gestaltung, Hans Ulrich Imesch, 8803 Rüschlikon, Telefon +41 43 388 03 23, Fax +41 43 388 03 25, imesch@iggz.ch, www.holisticdesign.ch

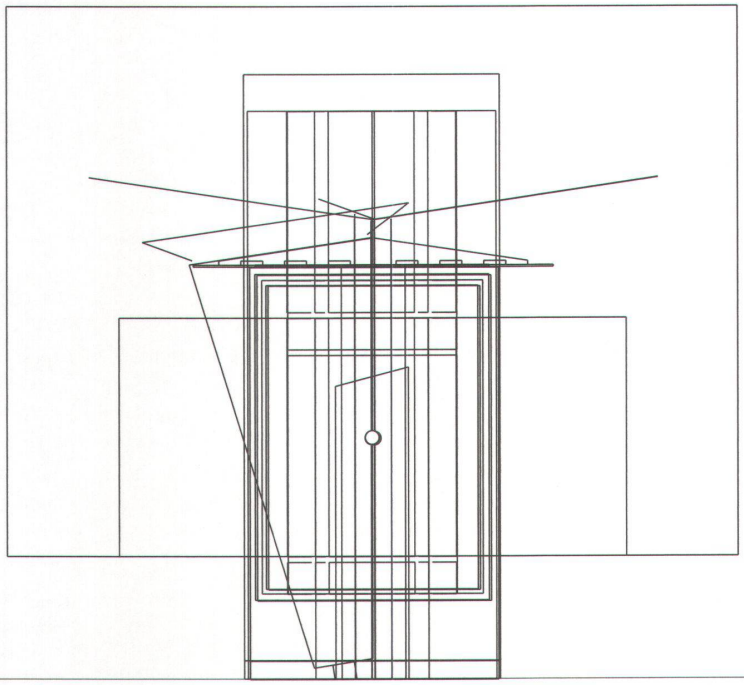
Inhalt

4 Die Idee: Die zwei Seiten des Plakats
6 Die Taten: Stadträume möblieren
12 Die Resultate: Die Annäherung zweier Seiten
18 Fokus: Werbung mit Gleisanschluss

Plakate bauen

Plakate sind nach wie vor die beliebtesten Träger der politischen Parolen und Bilder. Vom Steinbock gegen Avanti bis zur Nelke für den 1. Mai. Plakate sind trotz Fernsehwerbung und Inseraten in Zeitungen und Zeitschriften ein beliebtes Medium in unserer Konsumgesellschaft. 342 Millionen Franken wendeten die Reklamebüros im Jahr 2002 dafür auf. Und Plakate sind schliesslich ein Traum jeder Designerin und jedes Grafikers – ein Plakat gestalten und es in die Galerie der Landstrasse hängen, wer wollte das nicht? Plakate gehören zu den Zuckerstücklein im Arbeitsalltag. Wenn wir uns an das Werk eines Grafikers erinnern, so sehen wir gerne seine grossformatigen Bilder im Kopf, wo Idee, Fotografie, Zeichnung und Buchstaben zu exzellenter Wirkung kommen sollen.

All diese Erwartungen machen Druck auf den öffentlichen Raum. Das ist so seit der Reformation. Das war so in Paris, der Hauptstadt des 19. Jahrhunderts, und das ist heute so in Biel, Chur, Luzern oder auf dem Terrain der Eisenbahnen oder der Parkhausgesellschaften. Und das war und ist so in Zürich. In dieser Stadt hat Hans Ulrich Imesch vor zwölf Jahren versucht, öffentlichen Raum, Plakatierungsfreude und Geld unter einen Hut zu bringen. Unter der Ägide der Stadträtin Ursula Koch hat der Architekt Imesch ein Regelwerk entwickelt, das das Plakat als Teil des Städtebaus verstanden wissen will. Von Zürich aus zog und zieht Imeschs Konzept durch die Schweiz und prägt mittlerweile die Verträge von über 120 Gemeinden mit Plakatgesellschaften. Das Plakat als Städtebauer ist das Thema dieses Sonderheftes: der über 25 Jahre angesammelte Schatz von Erfahrungen, Methoden und Einsichten von Hans Ulrich Imesch. Köbi Gantenbein



Hans Ulrich Imesch entwickelte ein Massordnungssystem, das alle Plakatformate enthält und die Optik vereinheitlicht.